

Gemeinde Weißensberg

Niederschrift

über die öffentliche 51. Sitzung
des Gemeinderats Weißensberg am 28.03.2019
im Sitzungszimmer des Rathauses Weißensberg
Kirchstraße 13, 88138 Weißensberg

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 21:19 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Herr Hans Kern, Erster Bürgermeister
Schriftführerin: Frau Christa Albrecht

Anwesend sind:

Bartl Ingrid
Ganal Peter
Günthör Werner
Heiling Christian
Heinrich Volker
Kaeß Markus
Nußbaum Jürgen
Niederkrüger Heide
Stegmüller Renate
Thalheimer Uwe
Vogler Max
Weishaupt Hans
Wiese Joachim

Entschuldigt:

Steur Martin

Sonstige Anwesende:

Herr Ulrich Stock
zu TOP 1: Lindauer Zeitung
Landschaftsarchitektin Frau Ziegler vom
Büro Zimmermann & Meixner
zu TOP 2: Herr Rehmann und Frau Kiechle vom Stadtplanungsbüro
Sieber

Anlagen öffentlicher Teil:

zu TOP 1: Power-Point-Präsentation

Bürgermeister Kern eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

**1. Neugestaltung des Festhallenumfeldes:
Vorstellung und Genehmigung der Außenmöblierung, der vegetations-
technischen Arbeiten sowie der Spielgeräte**

Bürgermeister Kern erklärt, dass die Fa. Börner aus Lindau, Spitalmühlweg mit den Bauarbeiten beauftragt wurde. Voraussichtlich ist der Baubeginn Mitte April und die Bauarbeiten sollen im Herbst 2019 abgeschlossen sein. Im Zuge dessen geht es nun um die oben aufgeführten Arbeiten. Er begrüßt Frau Maria Ziegler, Landschaftsarchitektin vom Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner und bittet Sie, die Neugestaltung des Festhallenumfeldes vorzustellen.

Frau Ziegler begrüßt alle Anwesenden und erläutert das Vorhaben anhand einer Power-Point-Präsentation, welche dem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Inhalt dieser Präsentation sind folgende Positionen:

1. Zeitplan
2. Entwurf
3. Ausstattung
 - 3.1 Bänke und Sitzgelegenheiten
 - 3.2 Fahrradständer
 - 3.3 Abfalleimer
4. Spielplatz
 - 4.1 Spielgeräte
 - 4.2 Fallschutz
 - 4.3 Einfassungen
5. Vegetation, Bepflanzungskonzept
6. Kostenübersicht

Frau Ziegler erläutert die einzelnen Punkte wie folgt:

Zeitplan:

Wie bereits vom Bürgermeister erwähnt, werden die Arbeiten Mitte April beginnen und voraussichtlich bis September/Oktober 2019 abgeschlossen sein.

Bänke und Sitzgelegenheiten:

Frau Ziegler stellt das Bankmodell „Binga“ mit und ohne Rückenlehne vor. Sie geht auf die jeweiligen Standorte ein und empfiehlt die Variante, welche zur natürlichen Vergrauung führt. Herr Heinrich hinterfragt die Holzvariante. Vorgesehen sei Lärche transparent. Hierzu soll Frau Ziegler noch Hartholzalternativen aufzeigen, da Lärche nicht unbedingt als Hartholz gilt.

Auf die Frage von Gemeinderat Günthör, was „Aufschrauben“ der Bänke bedeutet, erklärt sie, dass die Bänke mit dem Untergrund durch Schrauben fest verbunden sind. Durch Lösen der Schrauben können die Bänke aber entfernt und später wieder am ursprünglichen Standort fixiert werden. Das Gremium war sich einig, dass diese Lösung für den Bereich, wo jährlich die Kinderfestaktivitäten stattfinden, vorzusehen ist.

Im Bereich der Stockbahnen waren bisher Bänke ohne Rückenlehne vorgesehen. Herr Thalheimer weist darauf hin, dass die Jugendlichen heutzutage gerne auf die

Rückenlehne sitzen und die Sitzflächen dann mit ihren Schuhen verschmutzen. Gemeinderat Vogler spricht sich nachdrücklich dafür aus, die Bänke mit Rückenlehne vorzusehen.

Vor diesem Hintergrund entscheidet sich das Gremium mehrheitlich für Bänke mit Rückenlehne im Bereich der Stockbahnen, für den zentralen Baumstandort für Bänke ohne Rückenlehne und für die Rundbank teilweise mit und ohne Rückenlehne.

Fahrradständer:

Die Planung sieht vor, die Fahrradständer als Bogenparker beschichtet, Eisenglimmer anthrazit, fundamentierte, passend zu den Bänken auszuführen. Gemeinderat Kaeß sieht das Problem von Verkratzungen beim regelmäßigen Gebrauch.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Fahrradständer in der Variante „Edelstahl“ zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	3

Abfalleimer:

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich für das Modell „Luna“ aus.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	12
	Nein-Stimmen:	2

Spielgeräte:

Die einzelnen Geräte sind aus der Präsentation ersichtlich. Einig ist sich das Gremium aus Hygienegründen, dass die vorgesehenen Sandkästen entfallen sollen (Hunde- und Katzenkot).

Gemeinderat Heiling spricht sich dafür aus, dass das Spielschiff von der Firma Cucumaz beschafft wird. Cucumaz hat den Spielplatz im benachbarten Kindergarten ausgestattet. Dieser Hersteller fertigt seine Spielgeräte ausschließlich aus langlebigem Robinienholz. Dem entsprechend sind die Geräte auch teurer. Bürgermeister Kern spricht sich dafür aus, auf jeden Fall ein Vergleichsangebot einholen zu lassen. Frau Ziegler verweist auf das vorgegebene Budget für die Ausstattung des Spielplatzes.

Nun stellt Frau Ziegler noch die Baumstandorte und die Baumarten vor. Für den Festplatz wurde die Blumen-Esche (8-10 m hoch, 4-6 m breit, fedrig duftend, cremeweiße Rispen, Bienenweide von Mai – Juni, schmal säulenförmig, keine Krankheiten, beste Selektion) und die Zierkirsche für den straßennahen Bereich, ist robust und eignet sich für Bepflanzung an Extremstandorten (8-10 m, säulen- und

trichterförmig, sehr schmal – 3 m, sehr schöne Herbstfärbung, Blüte Ende April, rosa Bienenweide, selten Früchte) ausgewählt. Für den Spielplatz wurden Bäume mit Spielwert (Blätter, Früchte, Basteln...), wie z.B. Rosskastanie, Zierapfel, Amberbaum, Baumhasel, Vogelbeere – nicht giftig und den Tulpenbaum ausgewählt.

Die Gestaltung der Grünflächen an der Terrasse ist mit mehrstämmigen Kleingehölzen, Kleinsträuchern und Stauden vorgesehen. Anfangs sei der Pflegebedarf etwas höher, anschließend jährliches Entfernen von Gehölzaufkommen. Im Halbschatten werden angepasste Stauden verwendet, die das ganze Jahr ansprechend sind und immer interessant aussehen.

Kosten:

Die Kosten für Straßenbau, Platzgestaltung, Tiefbau, Kanalisation, Pflasterarbeiten, Straße und Provisorium + Versorgungsleitungen:	923.985,98 €
Davon Gemeinde Weißensberg:	871.810,11 €

Vegetationstechn. Arbeiten und Spielplatz (in Förderung integriert)	ca. 145.000,00 €
Davon sind 52 % förderfähig (Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sind von der Förderung ausgeschlossen)	

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der vorgestellten Planung zur Freiflächengestaltung um die Festhalle, den vegetationstechnischen Arbeiten sowie der Spielplatzgestaltung im Grundsatz zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

14

Nein-Stimmen:

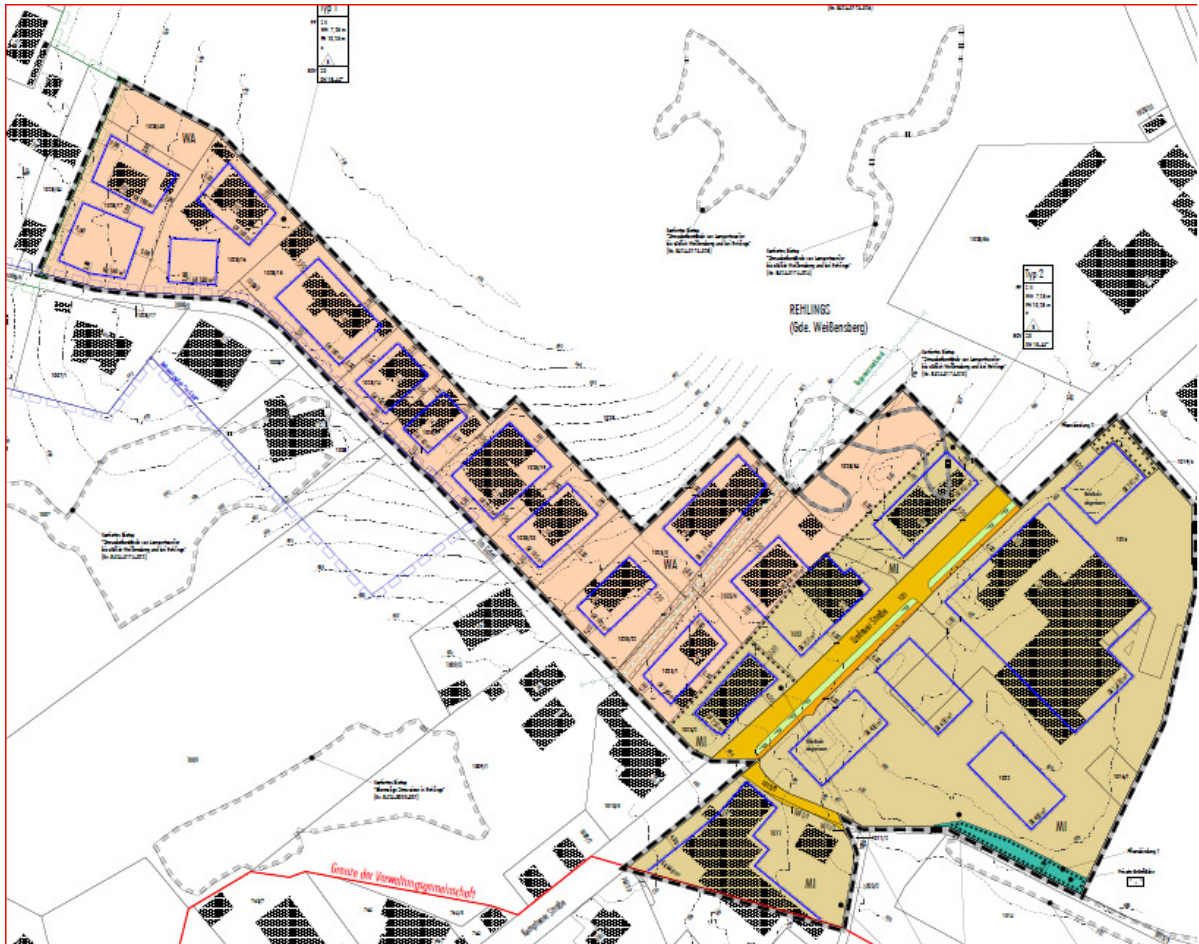
0

2. Bebauungsplan „Im Gärtl II und Teile der Lindauer Straße“: Fassung des Billigungs- und Auslegungsbeschlusses

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Rehmann und Frau Kiechle vom Stadtplanungsbüro Sieber und erklärt, dass der Auslöser für die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplan eine Anfrage auf Baugenehmigung für ein dreistöckiges Gebäude mit Flachdach auf dem Grundstück des ehemaligen Bürgermeisters, Werner Reich, Im Gärtl 18, war. Um

diese negative Entwicklung zu verhindern hat der Gemeinderat im Juni 2018 eine Veränderungssperre erlassen.

Er bittet nun Herrn Rehmann, den Entwurf des neuen Bebauungsplanes, der sowohl die nordöstlichen Grundstücke der Straße „Im Gärtl“ als auch den südöstlichen Teil der „Lindauer Straße“ umfasst, zu erläutern.



Herr Rehmann erklärt, dass als Vorbild für die Aufstellung dieses Bebauungsplanes der erst kürzlich aufgestellte Bebauungsplan Altrehlings, wo ein „Dörfliche Struktur“ erkennbar ist, diente. Ziel sei es, den städtebaulichen Charakter zu erhalten, so dass das Landschaftsbild nicht übermäßig beeinflusst wird. Für künftige Bauherrn soll aber auch noch Freiheit und Flexibilität vorhanden sein. Deshalb sind die Dachformen und -höhen von besonderer Bedeutung. Für sämtliche Bauten sind nur Satteldächer zugelassen. Die Vorgaben für die Firsthöhen sind unterschiedlich. Hier kommt es darauf an, ob es sich um eine Hügellage (2-geschossig) oder eine Tallage (3-geschossig) handelt. Frau Kiechle erklärt, dass im allgemeinen Wohngebiet (hauptsächlich im Bereich „Im Gärtl“) nur zwei Geschosse mit Kniestock zulässig sind. Im Mischgebiet (Wohnen/Gewerbe) kann auch dreistöckig gebaut werden. Sie erklärt weiter, dass die Baufenster so angelegt wurden, dass eine große Riegelbebauung verhindert wird. Auf zwei Grundstücken im nordwestlichen Bereich vom „Im Gärtl“ wurden jeweils zwei Baufenster ermöglicht.

Für den neuen Planbereich östlich der Lindauer Straße wurden drei Baufenster vorgesehen. Hier könnten Gebäude mit bis zu 10 Wohneinheiten entstehen. Die Nachfrage nach Wohnungen sei sehr groß.

Gemeinderat Wiese meldet sich zu Wort und erklärt, dass es beim letzten Mal bereits angeregt habe, das Baugrundstück in der Lindauer Straße (Müller – Greising) in den Bebauungsplan miteinzubeziehen, da sich hier eine Lückenbebauung anbiete. Herr Rehmann wird prüfen, ob es sich hier um einen Innen- oder Außenbereich handelt. Falls dieses Grundstück zum Innenbereich gehört, kann dieses noch in den Geltungsbereich mit aufgenommen werden.

Eine längere Diskussion entspinnt sich um die Stadtbushaltestelle. Da das Bushäuschen auf Privatgrund steht und die Haltestelle sich auf öffentlichem Straßengrund befindet, sieht das Gremium mehrheitlich keinen Anlass, das Thema im Bebauungsplan zu verankern.

Herr Rehmann erklärt, dass im nächsten Schritt die Pläne öffentlich ausgelegt werden. Dann können Weißensberger Bürger und Träger öffentlicher Belange ihre Stellungnahmen abgeben.

Herr Rehmann empfiehlt nun, dass das Gremium den Billigungs- und Auslegungsbeschluss mit der Ergänzung, die von Herrn Wiese beantragt wurde, fasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weißensberg billigt den Entwurf zum Bebauungsplan "Im Gärtl II und Teile der Lindauer Straße" in der Fassung vom 15.02.2019 mit folgenden Änderungen:

- Es wird geprüft ob der an der Lindauer Straße liegende Bereich der FI-Nr. 1028 dem Innenbereich zuzuordnen ist. Falls dies der Fall sein sollte, wird der an der Lindauer Straße liegende Teil des Grundstücks in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen.

Dieser so geänderte Entwurf erhält das Fassungsdatum 28.03.2019.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	13
	Nein-Stimmen:	1

3. Genehmigung der Niederschrift über die 50. öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 21.02.2019

Die Niederschrift der 50. öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 21.02.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	14
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

4. **Bekanntgaben:**

Neugestaltung Festhallenumfeld – Eingang des Bewilligungsbescheides

Bürgermeister Kern gibt bekannt, dass die Förderquote nun bei 52 % statt bei 48 % liegt. Dies ergibt eine um 35.600,- € höhere Förderung.

5. **Anfragen:**

Kommunalwahl 2020

Herr Heiling stellt dem Bürgermeister die Frage, ob er bei der Kommunalwahl am 15.03.2020 noch einmal kandidiert. Bürgermeister Kern bittet um Verständnis. Er wird dazu heute keine Auskunft geben.

Bürgermeister Kern erkundigt sich, ob es von Seiten der Zuhörer noch Fragen gibt. Dem ist nicht so.

Hans Kern
Erster Bürgermeister

Christa Albrecht
Schriftführerin